

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 14. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juli 2020)

zum Thema:

**Straßenbahnstückschluss zwischen Hellersdorf und Mahlsdorf und
Verbesserung des ÖPNV-Angebots in diesem Gebiet**

und **Antwort** vom 30. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Aug. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24124
vom 14. Juli 2020
über Straßenbahnlückenschluss zwischen Hellersdorf und Mahlsdorf und
Verbesserung des ÖPNV-Angebots in diesem Gebiet

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Planungsstand eines Straßenbahnlückenschlusses zwischen Hellersdorf und Mahlsdorf?

Antwort zu 1:

Der Bedarfsplan des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV-Bedarfsplan) als Teil des Nahverkehrsplans Berlin (NVP) sieht eine Realisierung der Straßenbahnverbindung Riesaer Straße - S Mahlsdorf als weiteren Bedarf mit einem vorgesehenen Realisierungstermin im Jahre 2035 vor. Derzeit werden noch keine konkreten Planungen für diese Strecke vorgenommen.

Frage 2:

Welche Trassenkorridore sieht der Senat als vertieft zu prüfen an?

Antwort zu 2:

Für die Strecke wurden noch keine Grundlagenuntersuchungen beauftragt. Demzufolge können noch keine verbindlichen Aussagen zu möglichen Trassenkorridoren getroffen werden. Im Rahmen der Grundlagenermittlung werden nach einem berlinweit einheitlichen Verfahren alle in Frage kommenden Trassenvarianten geprüft und gegeneinander abgewogen. Zu den zu untersuchenden Varianten werden unter Berücksichtigung betrieblicher Belange in erster Linie möglichst gradlinige Trassenführungen zählen. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) setzt sich im Rahmen der Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange für Trassensicherungen im betreffenden Bereich ein, um diesbezügliche spätere Planungen zu erleichtern.

Frage 3:

Welche Bedeutung für das Straßenbahnnetz insgesamt misst der Senat diesem Projekt zu?

Antwort zu 3:

Die Verbindung würde einen Lückenschluss im Straßenbahnnetz herstellen und neue tangentielle Verbindungen zwischen den Bezirken Treptow-Köpenick und Marzahn-Hellersdorf bzw. Lichtenberg ermöglichen.

Frage 4:

Welche Auswirkungen hätte eine Umsetzung dieses Projekts auf das ÖPNV-Angebot in Marzahn-Hellersdorf?

Antwort zu 4:

Die Realisierung der Straßenbahnverbindung würde das ÖPNV-Angebot im Bezirk Marzahn-Hellersdorf attraktiver gestalten und zudem eine umsteigefreie Verbindung zwischen der Altstadt Köpenick und Hellersdorf bzw. Marzahn schaffen. Eine Anpassung des Angebots an die zu erwartende Steigerung der Nachfrage im ÖPNV wird im Zuge der konkreteren Planung geprüft.

Frage 5:

Wann wird mit der angekündigten Einrichtung der Buslinie M95 anstelle der bisherigen Linie 195 zu rechnen sein?

Antwort zu 5:

Der Nahverkehrsplan 2019-2023 des Landes Berlin (NVP) benennt in Kapitel V.6.2. den Auftrag, die Einführung neuer Metrobuslinien mit entsprechender Anpassung von Fahrplänen und Leistungsvolumen sowie ggf. auch Linienführungen in der Laufzeit des NVP auf insgesamt neun Korridoren zu prüfen. Als einer der Korridore ist auch die derzeitige Buslinie 195 benannt. Die Prüfung erfolgt gemeinsam mit der BVG (Berliner Verkehrsbetriebe) in der Laufzeit des NVP und ist ergebnisoffen, ein mögliches Umsetzungsdatum kann daher nicht genannt werden. Für den Fahrplanwechsel im Dezember 2020 wurde mit der BVG aus den im Nahverkehrsplan genannten Korridoren die Umsetzung des Projekts M36 in Spandau abgestimmt, da sich dieser Korridor wegen hoher Fahrgastzahlen und einer sehr dynamischen Neubautätigkeit besonders für eine zeitnahe Angebotsverbesserung anbietet. Weitere Korridore sind, vorbehaltlich der Ergebnisse des o.g. Prüfprozesses, für die nächsten Fahrplanwechsel vorgesehen.

Frage 6:

Welche Möglichkeiten sieht der Senat, die Linienführung der Buslinie 399 dahingehend anzupassen, dass eine Verknüpfung mit der Straßenbahn (M6, 18) und den Buslinien 195 und X54 umgesetzt werden kann?

Antwort zu 6:

Der Senat sieht hierfür angesichts des vorhandenen Straßennetzes und der Führung der Linie 399 als Ringlinie keine Möglichkeiten.

Berlin, den 30.07.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz